



PROTOKOLLAUSZUG

zum

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG, SPORT UND SOZIALES

am Mittwoch, 09.12.2009

ÖFFENTLICH

TOP 1	Haushaltsplan 2010 und Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2009-2013 - Beratung in den beschließenden Ausschüssen - Beratung und Entscheidung über Anträge zum Haushaltsplan (Vorl. Nr. 544/09 bis 630/09, 418/09, 420/09, 462/09, 474/09, 514/09) - weitere Beratung (Vorberatung)	Vorl.Nr. 446/09
-------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------

---

Beratungsverlauf:

Die Vorl.Nr. 446/09, 447/09, 518/09 und 642/09 werden im Sachzusammenhang behandelt. Die Vorl.Nr. 642/09 liegt den Stadträten als Tischvorlage vor.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) geht allgemein auf die mittelfristige Finanzplanung ein. Anschließend erläutert er anhand der Vorl.Nr. 642/09 die voraussichtliche Entwicklung der Zuführungsrate vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt und Rücklagenentnahme im städtischen Haushalt bis 2013. Als Fazit stellt er die Notwendigkeit weiterer Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen in den kommenden Jahren fest.

Nach Beratung der TOPe 1.1 – 1.22 teilt EBM **Seigfried** mit, es bestehe die Möglichkeit das DRK Neckarweihingen im alten Bauhof unterzubringen, der allerdings sanierungsbedürftig sei. Das DRK sehe die Möglichkeit mit einem städtischen Zuschuss und der Erbringung von Eigenleistung die Räume nutzbar zu machen. Für die Gewährung eines Zuschusses sei ein Beschluss des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales notwendig.

Nach einer kurzen Beratung stellt **OBM Spec** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Es werden 20.000,-€ mit Sperrvermerk in den Haushaltsplan 2010 zur Sanierung des Bauhofes für die Unterbringung des DRK Neckarweihingen eingestellt.

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Anschließend gibt OBM **Spec** nach den Haushaltsberatungen den Vorsitz an EBM **Seigfried** ab.

TOP 1.1

Vorl.Nr. 447/09

---

**Beratungsverlauf:**

Siehe Beratungsverlauf zu TOP 1.

TOP 1.2

Vorl.Nr. 518/09

---

**Beratungsverlauf:**

Siehe Beratungsverlauf zu TOP 1.

TOP 1.3                      Haushaltsplan 2010 - mittelfristige  
Finanzplanung 2009 bis 2013

Vorl.Nr. 642/09

---

**Beratungsverlauf:**

Siehe Beratungsverlauf zu TOP 1.

TOP 1.4                      Einmalige Kürzung für bewegliches Vermögen  
um 50%  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
vom 25.11.2009

Vorl.Nr. 591/09

---

**Beschluss:**

Die Fraktion von *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN* beantragt, im Vermögenshaushalt die jeweiligen Positionen für Neuanschaffungen bei den einzelnen Fachbereichen – mit Ausnahme des Einzelplans 4 – um 50 % zu reduzieren. Dies ergibt eine Einsparung im Vermögenshaushalt von ca. 175 000,- €.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 3 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

### Beratungsverlauf:

Stadträtin **Klett-Heuchert** schlägt vor Neuanschaffungen bei den einzelnen Fachbereichen um 1 Jahr zu verschieben und durch Aufgabenkritik Einsparungen zu erzielen.

OBM **Spec** teilt mit, dass aufgrund der außerordentlichen Haushaltssituation beim Haushaltsvollzug Bewirtschaftungssperren eingesetzt werden sollen. Man werde bei verschiedenen Haushaltsansätzen nur eine teilweise Freigabe erteilen.

Stadtrat **Glasbrenner** spricht sich gegen eine allgemeine Kürzung um 50% aus, über die verschiedenen Anschaffungen müsse jeweils im Detail entschieden werden.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) führt an, ein Teil der Budgets sei von den Fachbereichen und vom Fachbereich Finanzen bereits im Vorfeld unter sehr strengen Maßstäben gekürzt worden.

Anschließend stellt OBM **Spec** den Antrag mit der Vorl.Nr. 591/09 zur Abstimmung.

TOP 1.5

Haushaltsplan 2010 mit Finanzplan -  
Änderungen/Gesamtübersicht  
- Antrag der FW-Fraktion vom 25.11.2009

Vorl.Nr. 575/09

---

### Beratungsverlauf:

#### UA 0500 Neuanschaffung von beweglichem Vermögen – Bürgerdienste – Kürzung 4.000 €

Herr **Kiedaisch** teilt mit, der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung habe dem Antrag in seiner Sitzung am 08.12.2009 zugestimmt.

Das Gremium verzichtet auf einen Sachvortrag und eine Aussprache.

OBM **Spec** stellt den Antrag zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Antrag wird mit 16 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

#### UA 1300 Feuerwehrfahrzeuge – zeitliche Verschiebung der Anschaffung

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) ruft die Vorl.Nr. 562/09 und 575/09 im Sachzusammenhang auf.

EBM **Seigfried** teilt mit, die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges sei im Brandschutzbedarfsplan enthalten und bereits um 1 Jahr verschoben worden. Die beantragten Fördermittel seien zugesagt worden, diese verfielen, rufe man sie nicht in einem gewissen Zeitraum ab. Ferner bestehe die Möglichkeit ein Vorführfahrzeug kaufen zu können. Die Verwaltung spreche sich nach Prüfung der Sachlage für die Anschaffung des Fahrzeuges aus. Der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung habe in seiner Sitzung am 08.12.2009 den Antrag die Investition zeitlich zu verschieben, angenommen.

Stadtrat **Kirnbauer** sieht nach Abwägung verschiedener Gesichtspunkte eine Verschiebung der Anschaffung als möglich an. Er gehe davon aus, dass auch in künftigen Jahren Fördermittel

zugesagt würden.

Herr **Thoß** (FB Feuerwehr) dementiert, es gebe keine gesicherte Zuschusslage. Vielmehr entstünden durch den Neubau der Feuerweherschule und der Kosten durch die Einführung des Digitalfunkes Mehrkosten, die ohne Ausgleich durch die Feuerschutzsteuer getragen werden müsse. Ferner werde über eine neue Förderrichtlinie diskutiert, weil die derzeit gültige zum nächsten Jahr auslaufe. Er gibt weiter zu bedenken, dass der ursprüngliche Brandschutzbedarfsplan aufgrund seiner hohen Investitionssumme entgegen der Empfehlung des Gutachters um 2 Jahre gestreckt wurde. Verschiebe man die Anschaffung für den Ortsteil Oßweil um weitere 2 Jahre, habe dies einen Investitionsstau von 2,5-3 Mio €. bei der Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes zur Folge. Herr Thoß betont, man habe in Ludwigsburg keine Komfortausstattung an Fahrzeugen. Es werde nachweislich sehr normnah beschafft. Die Abteilung in Oßweil sei als gleichwertige Abteilung zur Hauptwache anzusehen und begründet dies mit der Zahl und Art der durchgeführten Einsätze innerhalb der letzten 20 Monate. Aufgrund wirtschaftlicher und einsatztaktischer Betrachtungen hätte eine Verzögerung um 1 Jahr dramatische Auswirkungen.

Stadtrat **Glasbrenner** stellt fest, es handle sich um eine Ersatz- und nicht um eine zusätzliche Beschaffung. Aufgrund der Haushaltssituation müssten Streichungen vorgenommen werden. Hinsichtlich der Gefahr der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, liege bei einem entsprechenden Beschluss die Verantwortung beim Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales.

Anschließend lässt OBM **Spec** über den Antrag abstimmen.

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen mehrheitlich angenommen.

### UA 1300 Klimaanlage Feuerwehr

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) erläutert, es handle sich um eine Klimaanlage für die Leitstelle im EDV-Raum, in dem aus Betriebssicherheit eine entsprechende Kühlung notwendig sei. In der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung sei dieser Antrag mit dem Prüfauftrag eine günstigere Alternative zu finden angenommen worden.

OBM **Spec** stellt fest, die Mittel verblieben mit einer vorläufigen Sperrung im Haushalt eingestellt. Nach Abschluss des Prüfauftrages erfolge ein Bericht mit anschließender Entscheidung im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales.

Das Gremium signalisiert seine Zustimmung zu dieser Vorgehensweise.

### UA 2000 Umgestaltung von Schulhöfen

Dieser Antrag wird von der Fraktion Freie Wähler zurückgezogen.

### UA 2110 Neuanschaffung von beweglichem Vermögen Anton-Bruckner-Schule

Dieser Antrag wurde von der Fraktion Freie Wähler in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 08.12.2009 zurückgezogen.

### UA 2110 Außenanlagen Anton-Bruckner-Schule

Die Verwaltung erklärt, dass diese Position den Lern- und Spielclub (LSC) betreffe.

Der Antrag wird von der Fraktion Freie Wähler zurückgezogen.

### UA 3520 Neuanschaffung von beweglichem Vermögen Stadtbibliothek - Reduzierung von 20.000,-€ auf 10.000,-€

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales schließt sich der Entscheidung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung die Neuanschaffung von beweglichem Vermögen für die Stadtbibliothek auf 10.000,-€ zu reduzieren vom 08.12.2009 an.

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Antrag wird mit 16 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

### UA 4601 Neubau Zaun Jugendfarm

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) teilt mit, dass der Antrag gestern im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung abgelehnt worden sei.

EBM **Seigfried** führt aus, der geplante Zaun als Abtrennung zum Hauptgelände der Jugendfarm sei notwendig um das Grundstück der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können. Es bestehe dringender Bedarf eines Spielplatzes in diesem Bereich.

Stadtrat **Glasbrenner** zieht den Antrag zurück.

### UA 4640 Neu-/Umgestaltung Außenanlagen Tageseinrichtungen, bisher 15.000,-, jetzt 25.000,-€

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) informiert über konkret anstehende Maßnahmen in den Kindergärten Vaihinger Str., Schwarzwaldstraße und Reichertshalde wie beispielsweise Veränderungen am Zaun in der Vaihinger Str. und der Einrichtung von Kleinkindanlagen im U-3 Bereich.

Der Antrag wird zurück genommen.

TOP 1.6

**Überwachung der Geschwindigkeitsbegrenzung  
Schwieberdinger Straße/Friedensschule  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 25.11.2009**

**Vorl.Nr. 615/09**

---

#### Beratungsverlauf:

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) stellt fest, der Antrag sei nicht haushaltsrelevant, vielmehr gehe es um einen Bericht über Geschwindigkeitsmessungen in der Schwieberdinger Str./ Friedensschule. Er sagt dem Gremium einen entsprechenden Bericht zu.

OBM **Spec** führt auf Nachfrage von Stadtrat Heer aus, Punkt 2 des Antrages werde mit der Vorl.Nr. 615/09 in 2010 bearbeitet.

**Beratungsverlauf:**

Siehe Beratungsverlauf zu TOP 1.5 UA 1300.

**Beratungsverlauf:****UA 2000 Umsetzung Brandschutzprogramm strecken**

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) nimmt Bezug auf den Beschluss in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 08.12.2009. Nach Abschluss des Prüfauftrages erfolge voraussichtlich im 1. Quartal 2010 ein Bericht.

OBM **Spec** stellt den Konsens des Gremiums mit dem gestrigen Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung fest.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) führt an, der Antrag mit der Vorl.Nr. 566/09 sei analog zu sehen.

**UA 5610 Programme für Sportanlagen im Freien verschieben**

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) nennt die Anträge mit der Vorl.Nr. 561/09, 603/09 und 620/09 im Sachzusammenhang.

OBM **Spec** stellt fest, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung mit seiner Entscheidung am 08.12.2009 hinsichtlich genannter Anträge offen gelassen habe, ob der Planansatz von 700.000,-€ auf 230.000,-€ oder 470.000,-€ gekürzt werden solle.

Herr **Fröhlich** (FB Bildung, Familie, Sport) erläutert, der Haushaltsansatz 2.5610 in Höhe von insgesamt 235.000,-€ beinhalte 130.000,-€ für die Sanierung der Laufbahn des SKV Eglosheim in einer Länge von 100m, 20.000,-€ für das Ludwig-Jahn-Stadion und 85.000,-€ Eigenhonorar für den FB Tiefbau. Hinsichtlich des Ansatzes Programme für Sportplätze im gleichen UA schlage er eine Kürzung auf 470.000,-€ vor. Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales könne dann später entscheiden, welche Maßnahmen man durchführen wolle, das Programm Tennenplätze fortführen oder zwei neue Kunstrassenbeläge schaffen.

Nach einer kurzen Beratung im Gremium über die Dringlichkeit einzelner Sanierungsobjekte stellt OBM **Spec** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Planansatz im Vermögenshaushalt UA 5610 in Höhe von 700.000,-€ wird auf 470.000,-€ im Haushaltsplan 2010 reduziert.

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

TOP 1.9                      Brandschutzprogramm                      Vorl.Nr. 566/09  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.11.2009

---

**Beratungsverlauf:**

Es erfolgen keine näheren Ausführungen zu dem Antrag, der in Sachzusammenhang mit Vorl.Nr. 561/09 steht.

Siehe Beratungsverlauf zu TOP 1.8 zu UA 2000 Umsetzung Brandschutzprogramm strecken.

TOP 1.10                      Oststadtschulen I und II                      Vorl.Nr. 568/09  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.11.2009

---

**Beratungsverlauf:**

Stadtrat Dr. **Bohn** erläutert, man habe keine Planungsrate beziffert, vielmehr wolle man mit der Vorl.Nr. 568/09 erinnern, dass hier dringender Handlungsbedarf bestehe. Man wünsche von der Verwaltung einen Bericht wann diese Strukturveränderung erfolgen solle.

Stadtrat **Glasbrenner** bittet auch das Thema Standortfrage bei der Berichterstattung mit einzubeziehen.

OBM **Spec** sagt daraufhin einen Bericht im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales im 1. Halbjahr 2010 zu.

TOP 1.11                      Dringlichste Sanierung Goethe-Gymnasium                      Vorl.Nr. 552/09  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 25.11.2009

---

**Beratungsverlauf:**

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) ruft die Vorl.Nr.552/09, 564/09, 596/09 und 623/09 im Sachzusammenhang zur Beratung auf.

Herr **Weißer** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) teilt mit, die genannten Vorlagen beinhalteten die vorzeitige Sanierung der WC-Anlagen der Jungen und der Fenster, sowie die Durchführung von Schallschutzmaßnahmen im Goethe-Gymnasium. Die Lage der Jungen-WC-Anlagen sei im Rahmen der Sanierungsplanungen noch nicht endgültig entschieden, weshalb die Verwaltung eine vorgezogene Generalsanierung in diesem Bereich nicht empfehlen könne. Laut einem Gutachten des Gesundheitsamtes seien geringfügige Geruchsbelästigungen festgestellt und die Erneuerung von Fugen geboten. Ferner wolle man 2011 mit den bereits geplanten Sanierungsarbeiten beginnen und 2014 abschließen.

Stadtrat **Kromer** stuft die Geruchsbelästigung durch die Jungentoiletten als unzumutbar ein und

fordert als Sofortmaßnahme deren Sanierung im UG.

EBM **Seigfried** nimmt Stellung zu den in 2008 durchgeführten Teilsanierungen in den Jungentoiletten und führt an, es gebe die Alternativen einer Teilsanierung oder eine komplette Sanierung nach kurzfristiger Entscheidung über das künftige Flächenlayout durchzuführen. Bei der ersten Variante sei mit Kosten von etwa 25.000 € zu rechnen. Die Verwaltung schlage vor, lediglich die offenen Rinnen zu sanieren.

Stadtrat Dr. **Bohn** sieht hinsichtlich der Umsetzung des Schulentwicklungsplanes eine Vorabsanierung als nicht vertretbar an und fordert diesbezüglich Solidarität von den Schulleitungen untereinander.

Stadträtin **Klett-Heuchert** sagt, die Sanierung der Jungentoiletten sei dringend vorzuziehen. Sie führt an, die Ausstattung der Toiletten in den Nachbarschulen auf dem Campus sei schöner.

Stadtrat **Glasbrenner** spricht sich gegen eine vorzeitige Sanierung der Toiletten aus. Erst müsse der endgültige Standort der Jungentoiletten geklärt sein um keine Zusatzkosten zu verursachen. Gleichzeitig verweist er auf die prekäre Haushaltslage.

Stadtrat **Heer** führt an, dass durch die Einhaltung einer Toilettenordnung die Geruchsbelästigung eingedämmt werden könne und die Sanierung aufschiebbar sei.

OBM **Spec** stellt fest, dass auch an anderen Schulen die Toiletten auf dem Stand der 60-er Jahre seien. Sanierte man jetzt im Goethe-Gymnasium die Toiletten, könne es von Schulen mit gleicher Ausstattung unter Anführung des Gleichheitsgrundsatzes zu Forderungen in dieser Hinsicht kommen. Als Mittelweg und Übergangslösung könne er sich vorstellen die besagten Fugen auszubessern, die Reinigungsintervalle und den Lüftungsweg zu ändern.

EBM **Seigfried** betont, der Schulentwicklungsplan sei zu 75% ein Schulsanierungsprogramm, und werde jetzt in großem Umfang umgesetzt.

Anschließend stellt OBM **Spec** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Für die Sanierung der Jungentoiletten am Goethegymnasium werden 25.000,-€ in den Haushalt 2010 eingestellt.

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 8 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

OBM **Spec** sieht die Vorl.Nr. 596/09, 564/09 und 623/09 somit als erledigt an.

---

TOP 1.12	Goethegymnasium - unaufschiebbare Sanierungsteile - Antrag der SPD-Fraktion vom 25.11.2009	Vorl.Nr. 564/09
----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------

---

### **Beratungsverlauf:**

Siehe Beratungsverlauf zu TOP 1.11.

TOP 1.13                      Sofortmaßnahme Goethegymnasium                      Vorl.Nr. 596/09  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
vom 25.11.2009

---

**Beratungsverlauf:**

Siehe Beratungsverlauf zu TOP 1.11.

TOP 1.14                      Sanierung Jungentoilette Goethe-Gymnasium                      Vorl.Nr. 623/09  
- Antrag der Fraktionsgemeinschaft LUBU/Die  
Linke vom 25.11.2009

---

**Beratungsverlauf:**

Siehe Beratungsverlauf zu TOP 1.11.

TOP 1.15                      Behindertengerechte Erschließung aller                      Vorl.Nr. 621/09  
öffentlichen Einrichtungen  
- Antrag der Fraktionsgemeinschaft LUBU/Die  
Linke vom 25.11.2009

---

**Beratungsverlauf:**

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) stellt fest, der Antrag sei nicht haushaltsrelevant. Er führt aus, die Verwaltung prüfe die behindertengerechte Erschließung jeweils im Einzelfall bei Erstellung von Neubauten und Sanierungsmaßnahmen. Dies entspreche den Forderungen des Baurechtes. Ein gesondertes Konzept werde als nicht erforderlich angesehen.

OBM **Spec** stellt hierzu Konsens im Gremium fest.

Der Antrag wird somit als erledigt betrachtet.

TOP 1.16                      Kinder- und Familienzentrums Poppenweiler                      Vorl.Nr. 624/09  
- Antrag der Fraktionsgemeinschaft LUBU/Die  
Linke vom 25.11.2009

---

**Beschluss:**

Der Bau des Kinder- und Familienzentrums in Poppenweiler wird von der Wohnbau Ludwigsburg GmbH übernommen.

Das führt im Haushaltsplan 2010 zu Einsparungen in Höhe von 0,1 Mill.€.

### Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 1 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

### Beratungsverlauf:

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) teilt mit, der Antrag 624/09 sei eher unwirtschaftlich, weil das Projekt durch das städt. Hochbauamt geplant werde.

Stadträtin **Lange** betont die Notwendigkeit des Kinder- und Familienzentrums Poppenweiler und eine finanzielle Einsparung bei Übernahme durch die Wohnbau GmbH.

Anschließend lässt OBM **Spec** über den Antrag abstimmen.

TOP 1.17	Zuschussbedarf bei städtischen Kindertageseinrichtungen - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.11.2009	Vorl.Nr. 586/09
----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------

---

### Beratungsverlauf:

Stadtrat Dr. **Vierling** begründet den Antrag mit der Vorl.Nr. 586/09 damit, dass die Erneuerung von veraltetem Mobiliar und die Ausstattung mit PCs nicht verzögert werden solle.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) erläutert, 2009 seien für 94.500,-€ Anschaffungen in diesem Bereich getätigt worden. Laut Auskunft des Fachbereiches könne der aktuelle Bedarf mit dem geplanten Haushaltsansatz gedeckt werden.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zieht den Antrag mit der Vorl.Nr. 586/09 daraufhin zurück.

TOP 1.18	Mehrzweckhalle Oßweil - Antrag der CDU-Fraktion vom 25.11.2009	Vorl.Nr. 548/09
----------	-------------------------------------------------------------------	-----------------

---

### Beratungsverlauf:

Stadtrat **Kromer** fragt nach der Möglichkeit die Planungsrate von 80.000,-€ im Jahr 2009 für die Mehrzweckhalle Oßweil als Haushaltsrest in den Haushalt 2010 zu übernehmen.

OBM **Spec** sagt dies zu. Ferner werde die Verwaltung dem Gremium einen Bericht über den technischen Stand der Mehrzweckhalle Oßweil im 1. Quartal 2010 und im 1. Halbjahr einen Bericht über die allgemeine Hallenthematik unter Einbeziehung der Oststadthalle vorlegen.

TOP 1.19                    Mehrzweckhalle in Oßweil                    Vorl.Nr. 567/09  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.11.2009

---

**Beratungsverlauf:**

Siehe Beratungsverlauf zu TOP 1.18.

TOP 1.20                    Planungsrate für die Oststadthalle                    Vorl.Nr. 549/09  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 25.11.2009

---

**Beratungsverlauf:**

Siehe Beratungsverlauf zu TOP 1.18.

TOP 1.21                    Verschiebung Programme für Sportplätze                    Vorl.Nr. 603/09  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
vom 25.11.2009

---

**Beratungsverlauf:**

Siehe Beratungsverlauf zu TOP 1.8.

Die Fraktion nimmt den Antrag mit der Vorl.Nr. 603/09 zurück.

TOP 1.22                    Reduzierung/Verschiebung verschiedener                    Vorl.Nr. 620/09  
Ansätze  
- Antrag der Fraktionsgemeinschaft LUBU/Die  
Linke vom 25.11.2009

---

**Beratungsverlauf:**

**UA 5610 Sanierung von zwei Sportplätzen**

Siehe Beratungsverlauf zu TOP 1.18.

TOP 2                        Bericht zur Kernzeitenbetreuung in                    Vorl.Nr. 508/09  
Ludwigsburg, Erhöhung der Elternbeiträge

---

**Beschluss**

1. Der Fachbereich Bildung, Familie, Sport wird beauftragt, die Betreuungsangebote an den Ludwigsburger Grundschulen (Kernzeitenbetreuung) qualitativ und quantitativ entsprechend den dargestellten Leitlinien weiterzuentwickeln.

---

Protokollauszug Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales 09.12.2009

2. Die Elternbeiträge für die Kernzeitenbetreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschulen werden ab dem 01.01.2010 um ca. 9 % von einem Regelbetrag in Höhe von 55 € auf 60 € monatlich erhöht.

### Abstimmungsergebnis

#### zu Nr. 1 des Beschlusses:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

#### zu Nr. 2 des Beschlusses:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 12 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

### Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** ruft die Vorl.Nr. 508/09 auf und verweist gleichzeitig auf die Vorl.Nr. 357/09.

Das Gremium verzichtet auf einen Sachvortrag.

Stadträtin **Kopf** äußert sich zu der Vorl.Nr. 508/09 positiv. Es gehe vor allem um verlässliche Rahmenbedingungen der Kernzeitbetreuung, Weiterqualifizierung des Personals, eine Gebührenerhöhung und die feste Implementierung von Kernzeiten. Sie könne einer Gebührenerhöhung zustimmen, sofern die Verwaltung als verlässlicher Partner der Schulen und Eltern entsprechende Rahmenbedingungen wie Räumlichkeiten und pädagogisches Personal zusichern könne.

Stadträtin **Fuchs** befürwortet den quantitativen und auch den qualitativen Ausbau der Kernzeitbetreuung und sieht eine Erhöhung der Elternbeiträge um 5,-€ pro Monat als vertretbar an.

Stadtrat **Kirnbauer** signalisiert ebenfalls seine Zustimmung zur Vorl.Nr. 508/09.

Stadträtin **Steinwand** bittet um getrennte Abstimmung des Beschlussvorschlages. Sie könne der Gebührenerhöhung nicht zustimmen. Hinsichtlich der mangelnden Umsetzung von Ganztageschulen müsse die Kernzeitbetreuung ein Angebot des Landes sein, an dem sich die Eltern finanziell nicht zu beteiligen bräuchten.

Stadtrat **Heer** zeigt die Notwendigkeit von Kernzeitbetreuung auf. Die Kernzeitbetreuung biete bedarfsgerechte Betreuungszeiten bereits vor, teilweise ab 6.30 Uhr und nach dem Schulunterricht an. Dies werde auch von Ganztageschulen nicht geleistet. Er lobt das vorhandene Angebot mit einer komplementären Finanzierung und stimmt der Vorlage zu.

Stadträtin **Lange** stellt den Antrag, dass die Verwaltung im ersten Halbjahr 2010 über die bis dahin erfolgten konkreten qualitativen und quantitativen Maßnahmen zur Verbesserung der

Kernzeitenbetreuung an den Ludwigsburger Grundschulen und spätestens im Jahr 2011 über den Erfolg der eingeleiteten Maßnahmen im zuständigen Ausschuss berichte. Als Verbesserung der Kernzeitenbetreuung nennt sie die in den Leitlinien angestrebte maximale Gruppengröße von 24 anwesenden Kindern und die Betreuung von bis zu 12 Kindern durch eine päd. Fachkraft.

Herr **Reichert** (FB Bildung, Familie, Sport) stellt fest, es gebe keine verbindlichen Richtlinien zur Kernzeitbetreuung, auch nicht vom Kommunalverband für Jugend und Soziales. Er führt an, die Weiterentwicklung der Kernzeitenbetreuung sei an die vorhandenen Finanzmittel gebunden. Man wolle mit den Einnahmen durch die Beitragserhöhung die Leitlinien schrittweise umsetzen und führt die Schulen in Oßweil und Hoheneck an, in denen vorrangiger Handlungsbedarf bestehe. Die Eltern erwarteten in der Kernzeitenbetreuung eine adäquate Betreuung wie in den Kindertageseinrichtungen und seien bereit dies durch einen erhöhten Beitrag mitzutragen.

Frau **Piepkorn** (Bildung, Familie, Sport) erläutert, die Gruppengrößen der Kernzeitenbetreuung variierten täglich, weil die einzelnen Kinder zu unterschiedlichen Zeiten und Tagen betreut werden.

EBM **Seigfried** stellt anschließend den Beschlussvorschlag der Vorl.Nr. 508/09 nach Ziffern getrennt zur Abstimmung.

EBM **Seigfried** sagt die von Stadträtin Lange in ihrem Antrag geforderten Berichte zu. Auf eine gesonderte Abstimmung ihres Antrages wird verzichtet.

TOP 3

Förderung Caritas für im Rahmen des KiFa-  
Programms erbrachte Leistungen

Vorl.Nr. 516/09

---

### **Beschluss:**

1. Der in der Anlage beigefügten Vereinbarung wird zugestimmt.
2. Die Caritas Ludwigsburg erhält für Beratungsleistungen im Rahmen der Umsetzung des KiFa-Programms für das Kindergartenjahr 2009/2010 einen Zuschuss in Höhe von EUR 6.500,00.
3. Die Caritas erhält für die Durchführung der Qualifizierungsmaßnahme von KiFa-Mentorinnen und -Erzieherinnen im Kindergartenjahr 2009/2010 eine Vergütung in Höhe von 2.560,00 EUR.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

### **Beratungsverlauf:**

EBM **Seigfried** verweist einleitend auf die Beschlussvorlage Nr. 516/09.

Das Gremium wünscht keinen Sachvortrag und keine Aussprache.

Abschließend stellt EBM **Seigfried** die Vorl.Nr. 516/09 zur Abstimmung.

**TOP 4**                      **Förderung von Kindertageseinrichtungen;  
Abmangelfinanzierung für 2008**

---

TOP 4.1                      Charlottenkrippe                      Vorl.Nr. 525/09

---

**Beschluss:**

Die städtische Förderung an die Charlottenkrippe Ludwigsburg, Wilhelmstraße 44-48, wird für das Rechnungsjahr 2008 auf 1.060.078,31 € festgesetzt.  
Die Überzahlung aus 2008 in Höhe von 9.596,10 € wird mit den Abschlagszahlungen für das nächste Jahr verrechnet.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

**Beratungsverlauf:**

EBM **Seigfried** ruft die Vorl.Nr. 525/09 und 526/09 gemeinsam zur Beratung auf.

Das Gremium verzichtet auf einen Sachvortrag.

Stadtrat **Kirnbauer** fragt nach den Haushaltsplänen 2010 der jeweiligen Einrichtungen.

Frau **Schober** (FB Bildung, Familie, Sport) teilt mit, es lägen jeweils vorläufige Haushaltspläne vor, die endgültigen erwarte man im April 2010.

Stadtrat **Glasbrenner** merkt an, man solle allgemein von Abmangelfinanzierungen abkommen.

EBM **Seigfried** stellt fest, der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales habe 2009 beschlossen explizit bei diesen beiden Einrichtungen eine Abmangelfinanzierung weiterhin zu akzeptieren.

Anschließend stellt EBM **Seigfried** die Vorl.Nr. 525/09 und 526/09 getrennt zur Abstimmung.

---

**TOP 4.2**                      **Schülerhortverein Ludwigsburg e.V.**                      **Vorl.Nr. 526/09**

---

**Beschluss:**

1. Die Förderung an den Schülerhortverein Ludwigsburg e.V. im Rechnungsjahr 2007 wird neu  
Protokollauszug Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales 09.12.2009

---

auf 242.322,53 € (anstatt 219.602,32 €) festgesetzt.

2. Ab dem Rechnungsjahr 2008 werden 100 % des Abmangels innerhalb des jeweiligen Jahres gewährt. Einmalig beinhaltet der Förderungsbeitrag an den Schülerhortverein Ludwigsburg e.V. im Rechnungsjahr 2008 sowohl 100 % des Abmangels aus dem Jahr 2008 als auch den Restabmangel aus dem Jahr 2007.
3. Die städtische Förderung an den Schülerhortverein Ludwigsburg e.V., Tammer Straße 36, wird für das Rechnungsjahr 2008 auf insgesamt 274.321,07 € festgesetzt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

#### **Beratungsverlauf:**

Siehe Beratungsverlauf zu TOP 4.1.

TOP 5

Bericht zur Jugendberatung der Karlshöhe

Vorl.Nr. 634/09

---

#### **Beratungsverlauf:**

Herr **Fischer** (Leiter Kinder- und Jugendhilfe Karlshöhe) erläutert anhand der Vorl.Nr. 634/09 auch die Entwicklung, Arbeit, Organisation und Finanzierung der Jugendberatung an der Karlshöhe. Anschließend beantwortet er Fragen aus dem Gremium und nimmt dabei Stellung zum Modus bei der Beantragung von Mitteln des Europäischen Sozialfonds, Kontakten zu Industriebetrieben als Finanzierungspartner und aktiv Beteiligte, Lernbegleiter und Wohnsitz der betreuten Jugendlichen.

EBM **Seigfried** führt an, dass im Haushaltsentwurf für 2010 Mittel für die Jugendberatung an der Karlshöhe vorgesehen seien.

TOP 6

Stadtbibliothek / Erhöhung der  
Säumniszuschläge für Erwachsene - Änderung  
der Benutzungsordnung  
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 527/09

---

#### **Beschluss:**

Die Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Ludwigsburg wird mit Wirkung zum 1.1.2010 in folgenden Punkten geändert:

#### **§ 4 Benutzerausweis**

- 2 Der Verlust des Benutzerausweises ist der Stadtbibliothek unverzüglich zu melden. Bis zur Mitteilung des Verlustes haftet der Ausweisinhaber bzw. bei Minderjährigen die gesetzlichen Vertreter für den der Bibliothek durch Missbrauch entstandenen Schaden.

### **§ 5 Ausleihe**

- (1) Die Leihfrist kann durch den Entleiher/ die Entleiherin verlängert werden, sofern keine Vormerkung vorliegt und der Benutzerausweis gültig ist.

### **§ 7 Pflichten der Benutzer, Haftung**

- 8 Die Stadtbibliothek haftet nicht für Schäden oder Datenmissbrauch, die durch die Nutzung von Computerarbeitsplätzen entstehen könnten. Der Umgang mit persönlichen Daten oder Zugangscodes erfolgt auf eigene Verantwortung der Nutzer.
- 9 An den Computerarbeitsplätzen ist es nicht gestattet, Änderungen der Konfigurationen vorzunehmen, Programme zu installieren oder andere als die vorinstallierte Software auszuführen. Daraus entstehender Zeitaufwand bzw. Kosten werden dem Verursacher in Rechnung gestellt.

### **§ 8 Hausordnung**

- (1) Bei mitgebrachten Taschen, Rucksäcken u.a. Behältnissen ist das Bibliothekspersonal berechtigt, Einblick zu verlangen.

### **§ 9 Gebühren**

Die Nutzung der Bestände in den Räumen der Stadtbibliothek ist kostenfrei. Für das Entleihen von Medien und für die Nutzung besonderer Dienste sind Gebühren zu entrichten. Gebühren sind sofort fällig. Versäumnisgebühren, die länger als 4 Monate offen sind, werden schriftlich angemahnt. Für die erste Erinnerung wird 1.-- € berechnet, für die zweite Erinnerung werden weitere 2,50 € fällig.

- 1) Entleihgebühr  
Bis zum vollendeten 19. Lebensjahr wird keine Entleihgebühr erhoben.
- 2) Versäumnisgebühren  
Die Versäumnisgebühren betragen für alle Medien vom ersten Überziehungstag an 0,20 € pro Tag und Medieneinheit. Für Medien aus der Kinderabteilung werden 0,05 € pro Tag und Medieneinheit berechnet.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Der Beschluss erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadträtin Klett-Heuchert

### Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** verweist einleitend auf die Beschlussvorlage Nr. 527/09.

Das Gremium wünscht keinen Sachvortrag und keine Aussprache.

Abschließend stellt EBM **Seigfried** die Vorl.Nr. 527/09 zur Abstimmung.

TOP 7

**Mitwirkung bei der Einrichtung von  
Pflegestützpunkten im Landkreis Ludwigsburg**

Vorl.Nr. 531/09

---

### Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** verweist auf die Vorl.Nr. 531/09. Er führt aus, die Stadt Ludwigsburg sei ein Teil des Netzwerkes Pflegestützpunkt Ludwigsburg, und bringe das bisher schon beim Seniorenbüro tätige Personal in das Projekt ein. Aus finanziellen Gründen sei eine stärkere Beteiligung an dem Projekt derzeit nicht möglich.

TOP 8

**Bericht 2009 zu den Arbeitsgelegenheiten nach  
SGB II**

Vorl.Nr. 465/09

---

### Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** stellt fest, dass seitens des Gremiums kein weiterer Sachvortrag gewünscht werde.

Frau **Sperzel** (FB Bürgerschaftliches Engagement) beantwortet die Fragen von Stadträtin Steinwand zur Quelle der in der Vorl.Nr. 465/09 angeführten Arbeitslosenzahlen und Ideen der Verwaltung für neue Arbeitsangebote im Jahr 2010.

Stadtrat Dr. **Vierling** bewertet die Maßnahmen als positiv, allerdings würden verhältnismäßig wenige Personen davon erfasst im Vergleich zur Zahl der Arbeitslosen.

EBM **Seigfried** merkt dazu an, die Stadt Ludwigsburg biete seit 2005 Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB II an und übernehme damit allerdings nur einen kleinen Baustein von Maßnahmen. Die Verwaltung berichte jährlich über die bei der Stadtverwaltung erfolgten Maßnahmen, wolle man nähere Angaben zu diesem Thema sei ein Bericht der ARGE notwendig.

TOP 9

**Annahme von Spenden, Schenkungen u.ä.  
Zuwendungen 4. Quartal 2009**

Vorl.Nr. 512/09

---

### Beschluss:

Einzelannahme Getrag (Nr. 17) 5.000 EUR.

Die weiteren in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen werden angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Klett-Heuchert

**Beratungsverlauf:**

Das Gremium verzichtet auf eine Aussprache.

EBM **Seigfried** stellt die Vorl.Nr. 512/09 zur Abstimmung.